

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Herzoglich-Mecklenburgisches Contributions-Edict, wornach in den Adelichen und Kloster-Gütern Rostockschen Districts-Oertern, auch Städtischen Cämmerey- und Oeconomie-Gütern die disjährige Contribution zu erlegen : Vom Dato Schwerin, den 30sten November 1770.**

Schwerin: bey W. Bärensprung, [1770?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn874345944>

Druck Freier  Zugang





1770. 20. Nov.

62.

Herzoglich-Mecklenburgisches

# Contributions = Edict,

wornach in den

Adelichen und Kloster-Gütern

Rostockschen Districts-Ortern,

auch

Städtischen

Cammeren- und Oeconomie-Gütern

die dißjährige

## Contribution

zu erlegen.

---

Vom Dato Schwerin, den 30sten November 1770.

---

Schwerin, gedruckt bey W. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

MK-4060.(44)<sup>21.</sup>



1770. 36. Jan



1770. 36. Jan



**Friedrich,**

Von Gottes Gnaden,  
Herzog zu Mecklenburg,  
Fürst zu Wenden, Schwerin und Raseburg,  
auch Graf zu Schwerin,  
der Lande Rostock und Stargard Herr, &c.

**F**ügen, nächst Entbietung Unsers gnädigsten Grusses, denen von der Ritterschaft, auch Unsern Bürgermeistern, Richtern und Räten in den Städten, und sonst allen und jeden Unterthanen und Landes Eingefessenen hiemit zu wissen: Nachdem Wir auf dem disjährigen Land-Tage zu Malchin die ordentliche Landes-Contribution zu Garnisons-Fortifications-Legations-Kosten, zu Reichs-Deputations-und Crays-Tägen, auch Cammer-Zielern, für dieses Jahr, nach Inhalt des unterm 18ten April 1755 errichteten Erb-Vergleichs, Unserer getreuen Ritter- und Landschaft verkündiget, diese auch zu Erlegung sothaner Contribution sich unterthänigst schuldig und bereit erkläret, mithin den, in ersagtem Erb-



Vergleich vestgesetzten Modum contribuendi, zum Zweck  
 Unsers darnach zu erlassenden Landes-Fürstlichen Contri-  
 butions-Edicts, übergeben, und zugleich den, wegen der  
 ordentlichen, zum Antheil der Ritterschaft aufzubringen-  
 den Necessarien, auf eine jede steuerbare Hufe der Adeli-  
 chen und Kloster-Güter, der Dörfer Unsers Rostockschen  
 Districts, auch der Städtischen Cämmerey- und Deco-  
 nomie-Dörfern, über die von jeder Hufe zu erlegende Con-  
 tribution von Neun Reichsthalern neuer Zwey-Drittel,  
 annoch beliebten Einen Reichsthaler und Sechszehn  
 Schilling neuer Zwey-Drittel, mit zu verkündigen, un-  
 terthänigst gebeten, daß demnach alle und jede steuerpflich-  
 tige Unterthanen und Landes-Eingefessene in den Adeli-  
 chen- und Kloster-Gütern, Rostockschen Districts-Dör-  
 fern, auch Städtischen Cämmerey- und Deconomie-Gü-  
 tern, folgendermassen zu steuern haben sollen:

			Rthlr.	fl.
Ein Baumann	"	"	10	16
Ein Halb-Pflüger	"	"	5	8
Ein Lossate	"	"	2	28

Diese Hufen-Steuer soll in neuen Zwey-Dritteln erleget,  
 von obgenannten Gütern und Dörfern gleich nach Wey-  
 nachten in den Land-Kasten gebracht, und in zween für  
 diesesmal von Uns aus besondern Gnaden etwas weiter  
 hinaus gesetzten Terminen, als auf Anthonii, und acht  
 Tage nach Fastnacht, an Unsre Kenteren bezahlet werden.

Hiebenebst steuern die, in mehrbeschriebenen Gütern  
 und Dörfern auffer den Hufen wohnende freye Leute, nach  
 der, zwischen Uns und Unserer Ritter- und Landschaft in  
 dem Erb-Vergleich vestgesetzten Norm, dergestalt:

	Rthlr.	fl.
1) Die Glashütten-Meister, oder Vice-Meister	20	
2) Die Glashütten-Gesellen	4	
Wenn der Grundherr selbst Glasemeister ist, so gibt er nichts. Ein Geselle aber das ob- benannte.		



3) Die Kessel- und Sensen-Träger	Nthr.	6	64
Deren Gefellen		2	
Deren Jungen		1	
4) Ein Handwerksmann		2	24
5) Die Papiermacher		4	
6) Die Müller, sie seyn Korn- Walf- Graupen- Grütz- Stamp- und Schnei- de- u. Pacht- oder Erb-Müller		3	
7) Ziegel-Kalk- und Potasch-Brenner		3	
8) Ebeer-Schwäler		3	
9) Salpeter-Sieder		3	
10) Molden- und Sabholz-Hauer		3	
11) Spon-Reisser		3	
12) Lementirer		3	
13) Säger		3	
14) Decker		3	
15) Teich- und andere Gräber		3	
Wenn diese von N. 7 bis 15 Benannte, als Handwerker in den Gütern leben, freye und nicht unterthänige, und zum Gute gehörige Leute sind.			
16) Küster und Schulmeister, wenn sie ein Handwerk treiben, steuren von ih- rem Handwerk		2	
17) Eine Grütz-Querre, so nicht auf ade- lichen Höfen, oder in den Mühlen ist		5	
18) Ledige und freye Mannspersonen, wenn sie dienen können und nicht wollen		4	
19) Ledige und freye Weibspersonen, wenn sie dienen können und nicht wollen		2	
20) Die Pacht-Fischer		2	
21) Die Pensionarien von ihrem Eigen- thum, als eine ordentliche Kopfsteuer		10	
22) Die Holiänder		5	
23) Die Pacht-Schäfer		3	
24) Die Krugladen-Innhaber		2	24
Bey allen diesen Personen, welche lediglich von ihrem Kopf steuren, wird vestgesetzt:			



a) Wenn der Müller gleich ein Handwerk, oder zwei oder mehr Mühlen gepachtet hat, zahlet er doch nur einmal.

b) Ein Krüger zahlet, wenn er ein Handwerk treibet, als ein Handwerker einmal, oder wenn er zugleich Holländer ist, einmal als Holländer.

c) Ein Holländer, wenn er zugleich Schäfer ist, steuret einmal als Holländer.

d) Die Pächter, wenn sie zugleich zwei oder mehr Güter und Höfe in Pacht haben, steuren doch nur einmal.

e) Die Pächter, welche nur Bauer-Hufen gepachtet, geben nichts, weil sie nicht als Pächter, sondern als Hufener angesehen werden, und von den Hufen steuern müssen.

Vorstehende Steuern sollen von Ritter- und Landschaft und von den übrigen Eigenthümern und Inhabern eines jeden Guts, von den vorbenannten Guts-Einwohnern in couranter gäng- und gebiger Münze gehoben, mit gedoppelter von den Guts-Herrn und Eigenthümern selbst oder deren Administratoren, oder von den Pächtern eigenhändig unterschriebener wahrhafter Specification, in dem oben gesetzten Termino in den Landkasten gebracht, und von daraus, nebst der Hufen-Steuer, unter Abgebung vorgeschriebener richtiger Specificationen, an Unsre Kenteren entrichtet werden.

In Ansehung der Städtischen Contribution, behält es bey demjenigen, was in dem Eingangs angezogenen Erb-Vergleich vom 18ten April des 1755ten Jahrs, vom § 47 bis 68 zwischen Uns und Unserer getreuen Ritter- und Landschaft verglichen und vestgesetzt, mithin in buchstäblicher Conformität desselben, bereits mittelst Edicts vom 1sten October besagten Jahrs, öffentlich zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung verkündiget ist, sein Bewenden.



Es wird aber die aus Unseren Städten, nach so-  
thanem Vergleich und Edict aufkommende Contribution,  
nicht in dem Landkasten gebracht, sondern unmittelbar  
von Unserer Cammer wahrgenommen.

Im übrigen sollen die §§. 85. und 86. des mehr  
angezogenen Erb-Vergleichs anhero wörtlich wiederho-  
let seyn.

Ob auch gleich der Betrag der disjährig- und fünf-  
tigen Contribution aus den Kloster-Gütern, den Der-  
tern Unseres Rostockischen Districts, auch den Städti-  
schen und Deconomie-Dörfern, in den Landkasten gehet:  
So wird Uns doch derselbe nach Vorschrift des 93ten §.  
des Erb-Vergleichs in den vorhin vestgesetzten beyden  
Terminen, gleich der Ritterschaftlichen Contribution,  
nebst der Steuer der Leute ausser den Hufen, specificce  
besonders entrichtet.

Wir gebieten und befehlen demnach männiglichen,  
daß ein jeder das Seinige, und zwar bey Strafe, auf  
des Säumnigen Schaden und Unkosten unfehlbar ergehen-  
den Execution, vorgeschriebener massen entrichten soll.

Urkundlich haben Wir dieses Contributions-Edict  
mit Unserm Handzeichen und Innsiegel gewöhnlicher  
massen zu publiciren befohlen. Gegeben auf Unserer  
Festung Schwerin, den 30sten November 1770.

Friederich, H. z. M.





